

Bahn / Gleisanlagen

- Umgehend die **Sperrung des Gleises** (ggf. inkl. **Nachbargleisen**) über Leitstelle veranlassen!
- **Betret**en des Gleises
 - (1) erst **nach Vorlage** des **FAX** mit Bestätigung „Einstellung des Fahrbetriebs“
(Das Fax verliert nach Eintreffen des Notfallmanagers seine Gültigkeit) oder
 - (2) **mündlicher Bestätigung durch den anwesenden Notfallmanager.**
- **Bereitstellungs**räume für nachrückende Kräfte und Rettungsdienst, etc. **festlegen.**
- **Fahrzeug gegen Wegrollen sichern** (wenn möglich Feststellbremse betätigen, im Bahnhof Hemmschuhe nutzen, auf freier Strecke Sicherung mittels Mehrzweckzug versuchen, etc.)
- **Lokführer (1 Einsatzkraft nur für ihn abstellen)** und beteiligte Personen betreuen.

Bereitstellungsraum: Es ist über die technische Einsatzleitung/den Einsatzleitwagen zu erfragen ob die Einsatzstelle oder ein ausgewiesener Bereitstellungsraum angefahren werden soll und welches Personal/Material ggf. benötigt wird. **Eines der ersteintreffenden Fahrzeuge im Bereitstellungsraum (möglichst ein MTW) übernimmt dessen Leitung und meldet sich entsprechende bei der TEL als Abschnittsleiter Bereitstellungsraum. Er führt eine Kräfte- und Fahrzeugübersicht des Bereitstellungsraumes.**

- Müssen die Passagiere evakuiert werden oder können sie im Zug betreut werden?
- Müssen die Passagiere versorgt werden (Heizung/ Klimaanlage/ Getränke)?
- Wo sind auf freier Strecke Zuwege am Bahndamm?
- Wird von Steckleitern nur die B-Teile genutzt, muss dieses wegen der fehlenden Sprosse verkehrtherum aufgestellt werden.

- **Nicht im Gleis laufen!** Sicherheitsabstand zum Gleis min. 3 Meter (Sogwirkung).
- Nicht auf **Schienen** treten (Rutschgefahr).
- Nicht in **Weichen** treten (Quetschgefahr).
- Nicht aufrecht zwischen Zügen stehen oder unter ihnen hindurchkriechen.
- **Druckluftversorgung der Züge bis zu 10 bar.**
- **Es ist mit großen Mengen an Betriebsstoffen zu rechnen.**

Im Bahnbereich herrschen folgende **Betriebsspannungen** vor

- in den Fahrzeugen 110 V Batteriespannung
- in den Fahrzeugen 1.000 V
(Zugsammelschiene/ Generator Diesellokomotive mit laufendem Motor)
- in Oberleitungen 15.000 V (Höhe ab Schienenoberkante 4,80 – 6,00 m)
- in Speiseleitungen (neben dem Gleis) 15.000 V
- **Spannungstrichter bei herabhängenden Oberleitungen** (min. 10 m Radius) beachten
- **Bahnerden durch ausgebildetes Personal veranlassen & gegen Wiedereinschalten sichern**

Die Freigabe der Strecke erfolgt durch die Bahn.

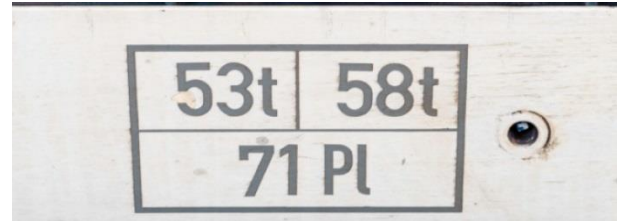
Die Einsatzstelle ist an deren Notfallmanager nach Einsatzende zu übergeben.

Merkblätter Deutsche Bahn: www.deutschebahn.com/notfallmanagement

Gerät Anwendungsform Löschmittel	Mindestabstände zwischen Löschmittelaus- trittsöffnung und unter Spannung stehenden Anlagenteilen				
	bis 1.000 V	bis 30 kV	bis 110 kV	bis 220 kV	380 kV
CM-Strahlrohr P _{Str} = 5 bar, Sprühstrahl	1 m	3 m	3 m	4 m	5 m
CM-Strahlrohr P _{Str} = 5 bar, Vollstrahl	5 m	5 m	6 m	7 m	8 m
BM-Strahlrohr mit Mundstück	Sicherheitsabstände wie CM-Strahlrohr zuzüglich 5 m				
BM-Strahlrohr mit Düse	Sicherheitsabstände wie CM-Strahlrohr zuzüglich 10 m				
Schaumstrahlrohr	Einsatz nur in spannungsfreien Anlagen!				
Löschpulver: ABC-Pulver / D-Pulver	1 m	Einsatz nur in spannungsfreien Anlagen!			
Löschgase (CO ₂ , N ₂ , Ar, u. a.) Löschpulver: BC-Pulver	1 m	3 m	3 m	4 m	5 m
Hohlstrahlrohr	Sicherheitsabstände gemäß Herstellernachweis . Ohne Herstellernachweis Einsatz nur in spannungsfreien Anlagen.				

Rüstsatz „Bahn“ = 1 x im Wetteraukreis:

- 2 x schienenfahrbare Rollpaletten
- 1 x Arbeitsplattform
- 5 x Schleifkorbtragen



Information über Gewicht & Sitzplätze



Der Zugangsbereich, in dem sich die Bedienmöglichkeit für eine Feststellbremse befindet, wird in der Regel über ein Piktogramm entsprechend gekennzeichnet.

- Luftschläuche mit Druck von
 - 5 bar
 - 10 bar
- Wendezugsteuerkabel
 - Datenübertragung



- Zentrale Energieversorgung
 - 1.000 Volt



Möglichkeiten

- Zugangstüren
 - i. d. R. 2 Türen je Seite
 - Notentriegelung
- Stirnseiten
 - Ggf. durch Gummibalg am Wagenübergang
- Fenster
 - Öffnen mit Schneidgerät, z. B. Trennschleifer
- Notausstiegsfenster
 - Markierte Sollbruchstelle
 - Von innen mit Nothammer
 - Von außen mit Schlagwerkzeug



Abbildung 42: Ansetzpunkt zum Anheben

Gefahrgutkesselwagen sind zudem mit einer besonderen Anschriftentafel versehen (siehe Abbildung 34). Diese enthält u. a. Angaben zu

- Name des Betreibers,
- Lastgrenze nach den Eigenschaften des Wagens sowie der zu befahrenden Kategorien von Strecken,
- offizielle Benennung der zur Beförderung zugelassenen Stoffe,
- Wagennummer,
- Eigengewicht des Kesselwagens,
- Fassungsraum,
- Tankcodierung.



Abbildung 34: Anschriftentafel bei Kesselwagen mit Lastgrenzenraster und orangefarbener Kennzeichnung